

# Marktkommentar Renten

Donnerstag, 16. August 2012

**Trading – Range: 140.68–141.93**

**Tendenz: sehr schwach**

Die Hoffnung auf Hilfe durch die EZB treibt die Anleger derzeit aus als sicher geltenden Bondmärkten in riskantere Anlageklassen. Dies ist vor dem Hintergrund trüber Konjunkturperspektiven und fehlender Lösungen zur Eindämmung der Schuldenkrise nur schwer verständlich. Dennoch steigen Renditen von Bundesanleihen und US- Treasuries weiter kräftig an und Bonds aus Südeuropa sowie Aktien erfreuen sich lebhafter Nachfrage. Konjunkturdaten hatten dagegen kaum Einfluss auf das Handelsgeschehen. Zwar lag die US- Industrieproduktion im Juli mit einem Anstieg 0.6 % über den Erwartungen, die Stimmung in der Industrie wird jedoch schlechter. Der Empire State Index brach im August von +7.39 auf -5.85 Punkte ein.

Bundesanleihen gaben angeführt von langen und mittleren Laufzeiten deutlich nach, die Umsätze blieben jedoch auch wegen des Feiertages in einigen Euroländern unterdurchschnittlich. Überwiegend technische Faktoren wurden nach dem Bruch der wichtigen Renditemarke von 1.50 % für 10-jährige Bunds als Gründe für den erneuten Ausverkauf ins Feld geführt.

Die Rentenmärkte der Schuldenländer präsentierten sich weiter in freundlicher Verfassung. Die Risikoprämien 10-jähriger italienischer (5.74 %), spanischer (6.58 %) und portugiesischer Anleihen (9.51 %) ermäßigten sich gegenüber vergleichbaren Bundesanleihen um 15, 17 bzw. 10 BP. Von den Kernländern machten Staatspapiere aus Frankreich (2.15 %) und Belgien (2.59 %) 3 bzw. 5 BP gut.

Die Kurse amerikanischer Staatsanleihen konnten sich nach dem Einbruch der Stimmung im verarbeitenden Gewerbe der Region New York nur kurz erholen. Der Druck auf die Bondpreise nahm weiter zu und erhöht sich heute mit der freundlichen Entwicklung an den Aktienbörsen in Fernost nochmals.

**Bund- (141.48) und Bobl- Kontrakt (126.69)** verloren 92 bzw. 43 Stellen, der **Schatz (110.80)** ging 5 Ticks niedriger aus dem Markt. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg auf **1.55 %**, der Renditeabstand zwischen 2- und 10-jährigen Bundesanleihen weitete sich auf **157 BP** aus. 10-jährige **US- Treasuries** rentieren 13 BP höher bei **1.85 %**, der **JGB- Future (143.56)** verliert 29 Stellen. Der **Euro** gibt auf **1.228** Dollar nach, der Preis für das Barrel **Öl** steigt auf **94.3** Dollar.

**Einzelhandelsumsätze Großbritanniens** (-0.1 %/1.4 %) und **Verbraucherpreise der Eurozone** (-0.5 %/2.4 %; Kernrate 1.7 %) im Juli bergen heute kaum Überraschungen, die den Markt bewegen könnten.

In den **Vereinigten Staaten** stehen **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe** (365K), **Baubeginne** (757K/-0.4 %) und **Baugenehmigungen** (770K/+1.3 %) auf der Agenda. Der Blick richtet sich allerdings auf die Umfrage im verarbeitenden Gewerbe der Region Philadelphia (**Philly- Fed- Index** -5.0 nach -12.9) für August.

Am **Primärmarkt** sind keine Transaktionen europäischer Schuldner geplant. Auch in der kommenden Woche sind die Aktivitäten überschaubar. Bislang ist nur die Emission einer neuen **2-jährigen Bundesschatzanweisung** im Volumen von 5 Mrd. Euro sowie die Aufstockung 6- jähriger Gilts in **Großbritannien** geplant.

## Technik:

Der Bund- Future setzte mit erhöhter Schwungkraft seine Abwärtsbewegung fort, markierte ein Tagestief bei **141.33** und schloss (**141.48**) 92 Stellen unter Vortagsniveau. Die Ausgangslage bleibt angespannt, die Indikatoren auf Tagesbasis sind klar nach Süden gerichtet. Im Wochenchart dominieren ebenfalls negative Vorzeichen, der Trend bei **141.94** ist gebrochen. Unterstützungen liegen bei **141.33/25** (Tief v. 15.08./03.07.), **141.08** (50 %- Retracement von 135.27 bis 146.89), **140.68** (Juli- Tief), **140.52** (Tief v. 22.06.), **140.17/10** (50 %- Retracement von 133.95 bis 146.26/ Tief v. 20.06.) und **139.72** (Tief v.29.06.).

Widerstände sehen wir bei **141.79**, **141.93**, **142.07** (Fibonacci von 142.53 bis 141.33), **142.28/27** (Tief v.14.08./Monattrend), **142.45** (Hoch v. 15.08.), **142.61** (Tief v. 13.08.) und **142.82** (Trendlinie).

**Unterstützungen:** 141.25 141.08 140.68  
**Widerstand:** 141.79 141.93 142.07

## Tageschart:



**Wochenchart:**



**Autor**

Thomas Weidmann  
 Handel Wertpapiere, Devisen, Derivate

**Disclaimer**

Dieses Dokument wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale („Helaba“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt insbesondere keine Anlageberatung. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Alle enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können sich ohne weiteren Hinweis ändern und stimmen nicht notwendigerweise mit denen Dritter überein. Das Dokument beruht auf Informationen, die von der Helaba als zutreffend und adäquat erachtet werden, die jedoch nicht verifiziert worden sind. Eine Haftung für die Genauigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen oder der enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen wird nicht übernommen. Eine Investitionsentscheidung sollte nur auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie des Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen. Die in dem Dokument enthaltenen Empfehlungen können je nach Anlageziel, Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Da Trading-Empfehlungen stark auf kurzfristigen technischen Aspekten basieren, können sie auch im Widerspruch zu anderen Aussagen mit Empfehlungscharakter der Helaba stehen. Die Helaba übernimmt keinerlei Beratungstätigkeit in Bezug auf steuerliche, bilanzielle und/oder rechtliche Fragestellungen. Derartige Fragen sind mit unabhängigen Beratern vor Abschluss von Transaktionen zu klären. [Jede Form der Verbreitung dieses Dokuments bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung. © Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt]